

Arbeits- und Übungsgruppen
Suche nach Rahmenbedingungen und der notwendigen Seelenhaltung des Michaelimpulses

Übungen im Umgang mit Inhalten und Arbeitsweisen des Michaelimpulses – Martin Hollerbach

Annäherung an das Wesen Michaels – Gemeinsame Suche im Üben und im Gespräch
- Susanne Kunz

Der Zweifel als Erlebnis an der Schwelle und die Suche nach einer michaelischen Haltung
– Barbara Messmer / Monika Schmidt-Kiesinger

Weihnachtstagung-Grundsteinspruch-Michaelschule und sprachgestalterische Annäherungen
Sonja Ferger-Glaser

Wie kann das innere Geheimnis des mantrischen Weges in Zeiten völliger Veröffentlichung neu errungen werden? - Michael Türk

Treue zum Urbild und notwendige Erneuerung, ein unauflöslicher Widerspruch? – Wolfgang Kilthau

Berufliche Entwicklung und der lange Weg zu mir selbst – Betrachtungen zur inneren und äußeren Entwicklung der eigenen Biografie – Rolf Karges

Nach Wunsch: Offene Initiativgruppe

Anmerkung: In der Tagung wird die bisherige Verabredungskultur mit dem Goetheanum respektiert, außerhalb der Hochschule die Mantren nicht wörtlich einzubeziehen.



**FREIE HOCHSCHULE FÜR
GEISTESWISSENSCHAFT**

Michaelschule und Freie Hochschule heute?

**Offene Begegnung
von Mitgliedern der Freien Hochschule,
der Anthroposophischen Gesellschaft
und Teilnehmern freier Initiativen**

**im Rudolf Steiner Haus Frankfurt /Main
vom 30. – 31. Mai 2019**

**Arbeitszentrum Frankfurt der Anthroposophischen
Gesellschaft und Goethe Zweig Frankfurt**

Zur offenen Hochschultagung

Bei der Inauguration der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft hat Rudolf Steiner die übersinnliche Michaelschule mit einer irdischen Institution verbunden. Wie kann die Arbeit nach bald 100 Jahren zeitgemäß weitergeführt werden?

Die Hochschularbeit innerhalb der Anthroposophischen Gesellschaft versucht einen michaelischen Bezug herzustellen; es kann am Ende einer gelesenen oder freien Klassenstunde eine verdichtete geistige Stimmung wahrgenommen werden. Im Laufe der Gesellschaftsgeschichte hat sich ein zweiter Arbeitsstrom gebildet, der mehr oder weniger unabhängig vom Goetheanum mit seinen Sektionen eine geistige Vertiefung der Klassenstunden sucht. Kommt darin zum Ausdruck, dass heute die michaelischen Impulse in Menschenseelen ganz verschieden eine Verwirklichung anstreben? Wie werden diese Impulse wahrgenommen? Was will jeder dadurch in die Welt tragen?

Die offene Hochschultagung verfolgt das Ziel, die heutige Michaelströmung in ihrer Vielfalt sowie ihre Arbeitsziele kennen zu lernen; es wird nach Wegen gesucht, wie eine Mantrenarbeit im Zusammenhang mit der Michaelschule stehen kann. Klassenvermittler, Mitglieder der Hochschule oder der Anthroposophischen Gesellschaft und Teilnehmer von freien Gruppen werden ihre Sichtweisen darstellen.

Wie kann das Verhältnis von heutiger Hochschule und Michaelschule näher bestimmt werden? Was hat von der Inauguration einen bleibenden (unantastbaren) Charakter und was ist veränderbar? Schließen sich Treue zum Urbild und Erneuerungswünsche aus? Wie können mantrisches Leben und dazugehörige Formen gefunden werden?

TAGUNGSVERLAUF

Donnerstag, 30. Mai 2019

Christi Himmelfahrt

14.00 – 15.00 Uhr

Ankunft – Imbiss - Begegnung

15.00 – 16.30 Uhr / Plenum I

Begrüßung: Susanne Kunz

Musikalische Einstimmung: Jörg Schöllhorn

Einführungen und anschließendes Gespräch:

Reinhard Kindt, Susanne Kunz

17.00 – 18.30 Uhr Arbeits-Übungsgruppen

18.30 Uhr Abendessen (nur mit Anmeldung)

20.00 – 21.30 Uhr / Plenum II

Musikalische Improvisation: Jörg Schöllhorn

Buchvorstellung: „Perspektiven der Hochschularbeit“ -Elisabeth Wutte / Moderation: Rolf Karges

Freitag, 31. Mai 2019

10.00 – 11.15 Uhr / Inhaltlich-meditative Vertiefung

Jörg Schöllhorn (Musik) / Wolfgang Kilthau

11.45 – 13.00 Uhr: Arbeits-Übungsgruppen

13.00 Uhr Mittagessen (nur mit Anmeldung)

14.00 – 16.00 Uhr Plenum III

Zukunftswürfe aus den Arbeitsgruppen

Moderation: Susanne Kunz, Rolf Karges

Abschluss: Impuls Rudolf G. Heymann

Musikalischer Ausklang: Jörg Schöllhorn